

Spannung regt die grauen Zellen an

Abenteuer Lesen mit Kalle Blomquist oder mit der Propellermäus: Lesend entwickeln Mittelstufenschülerinnen und -schüler kriminalistischen Spürsinn oder erhalten Anregungen zum Forschen in der Natur. Einige Buchhinweise in Kürze.

Im Arbeitsheft «Knack den Code mit Kalle Blomquist», das auf dem Buch «Kalle Blomquist, Meisterdetektiv» (1996) von Astrid Lindgren basiert, werden verschiedene Lesemethoden vorgeschlagen. Nach jedem Kapitel betätigen sich die Kinder als Detektive, indem sie ganz verschiedenartige Fragen zum Inhalt beantworten und mittels eines raffinierten Zahlen-Systems einen Code knacken. Neben allen Lösungen und der Bastelanleitung eines Tresors, der sich mit dem richtigen Code «öffnen» lässt, enthält die Publikation einen Lebenslauf der Schriftstellerin in Form eines Lückentextes und reichhaltiges Zusatzmaterial.

«Faszination Natur» bedient sich sogenannter Gedankenbriefe als Einstieg in die verschiedenen Themen, die eine von einem Kind formulierte Frage zu einem Natur-Thema enthalten. Beispiel: «Ich kenne einen Mann, der heisst Markus Ziegenmelker. Wirklich! Er ist unser Nachbar. Er sagt, es gäbe auch einen Vogel, der Ziegenmelker heisst. Jetzt stelle ich mir immer vor, wie ein Vogel mit Gummistiefeln auf einem Melkschemel sitzt und Ziegen melkt. Und ich möchte wissen, wie der Ziegenmelker zu seinem Namen gekommen ist» (Malugatuk, 11 Jahre). Die Propellermäus überbringt diesen Gedankenbrief an Teresa, Lynn und Murat, die sich dann gemeinsam auf die Suche nach Antworten machen. Neben Sachtexten und Arbeitsblättern sind auch Forschungsaufträge in der Natur enthalten, die mit einfachen Mitteln umgesetzt werden können. Die Reihenfolge der 15 Gedankenbriefe ist beliebig wählbar.

Hörverständnistraining und vielfach und rasch einzusetzendes Übungsmaterial für zwischendurch – die folgenden, kurz präsentierten Publikationen beinhalten verschiedenartiges Übungsmaterial zu den Fächern Deutsch und Mathematik.

«Die drei ??? – Hörverständnistraining für die 4. Klasse» bietet einen einfachen Einstieg in das Thema Hörtraining. Die umfassende Aufgabensammlung enthält Arbeitsblätter, Lösungen, Planungs- und Auswertungsvorschläge zu acht Hörspielen der drei ???. Vom gleichen Autor sind ebenfalls Hörverständnistrainings für die 5. und für die 6. Klasse mit erhöhten Anforderungen erschienen. Für Krimi-Liebhaber eignet sich das Arbeitsheft «Krimi-Time», welches in sehr unterhaltsamer Form verschiedene Aufgaben zu Lese- und Schreibförderung sowie Detektivspielereien enthält.

Eine wahre Fundgrube von verschiedensten Übungsformaten zu den Wortarten bieten die Arbeitsblätter aus «Sprache – Üben mit Pfiff». Magische Quadrate, Pyramiden- und Kreuzworträtsel sowie andere Rätsel vervollständigen diese Aufgabensammlung, die sich für den individualisierenden Unterricht wie auch als rasch vorbereitete Lektionen für Stellvertreter einsetzen lässt. Weiter sind vom gleichen Autor im Verlag ZKM die Titel «Sprache – Kurzweiliges Üben» und die drei «Sprachwurm»-Bücher erschienen.

«Mathe-Blitz 2-3-4» bietet eine Fülle von Aufgaben, die darauf abzielen, immer wieder gleichbleibende Sachverhalte einzuüben und im Langzeitgedäch-

nis einzuprägen. Jede der 76 Karten enthält neun Aufgaben mit den Lösungen auf der Rückseite, sodass sie mit wenig Zeitaufwand als Zwischentraining eingesetzt werden können. Eine Fülle von Übungsvorschlägen vervollständigt dieses Arbeitsheft. «Mathe-Blitz» existiert auch in den Versionen 1-2-3, 3-4-5 und 4-5-6.

Anton Kräuchi

Franziska Weber, Tanja Iseli: «Knack den Code mit Kalle Blomquist», 2008, Verlag zkm, Arbeitsheft A4, 88 Seiten, Fr. 48.–, ISBN 978-3-03794-136-2

Julia Hofstetter Steger: «Faszination Natur», 2008, Verlag zkm, Arbeitsheft A4 quer, 200 Seiten, Fr. 75.–, ISBN 978-3-03794-121-8

Thomas Hintermann: «Die drei ??? – Hörverständnistraining für die 4. Klasse», 2008, Verlag zkm, Arbeitsheft A4, 80 Seiten, Fr. 48.– (Buch ohne CD), ISBN 978-3-03794-132-4

Reto Schaub: «Krimi Time – Lese- und Schreibförderung, Detektivspielereien», 2008, Verlag zkm, Arbeitsheft A4, 96 Seiten, Fr. 48.–, ISBN 978-3-03794-044-0

Felix Lauffer: «Sprache – Üben mit Pfiff», 1991, Neuauflage 2008, Verlag zkm, Arbeitsheft A4, 88 Seiten, Fr. 38.–, ISBN 978-3-03794-114-0

Martina Kaspar, Leo Eisenring: «Mathe-Blitz 2-3-4», 2008, Verlag zkm, Arbeitsheft A4 quer, 80 Seiten, Fr. 28.–, ISBN 978-3-03794-123-2

Krimis im Unterricht

Mit Methode denken

Reto Schaub, Lehrer und Autor mehrerer Kinder-Krimis sowie von Lehrmitteln, die kriminalistischen Spürsinn wecken und einsetzen, beschreibt hier selbst, was kriminalistisches Denken im Unterricht bringen kann.

In jedem Menschen steckt ein «Detektiv», in vielen sind mehr oder weniger starke Triebfedernd wirksam, zu beobachten, zu verdächtigen und neugierig zu suchen, Versteckte zutage zu fördern, kühne Vermutungen anzustellen, rätselhafte Vorgänge aufzuklären, unsern Scharfsinn zu demonstrieren. Weil wir diese Dinge nicht methodisch und im Dienste der Strafrechtspflege tun, sind wir zwar «Detektive», aber noch lange keine Kriminalisten. Methodisches Denken und Handeln ist indessen selbst bei Leuten vom Fach keine Selbstverständlichkeit. Daher wohl liess Allen Poe seinen Romanhelden Auguste Dupin über die Pariser Polizei boshaft sagen: «Es ist keine Methode in ihrem Vorgehen...» (Er hätte dies wahrscheinlich ebenso von einigen anderen Polizeieinheiten



Ladina Bonetti



Sherlock Holmes

und anderen Berufsgattungen, uns Lehrer eingeschlossen, behaupten können.)

Methodisch vorgegangen sind wir hoffentlich in unserem Lehrmittel «Krimi-Time». Wenn wir darin fast ausschliesslich vom kriminalistischen Denken reden, so sei auch einmal bemerkt, dass gute Beobachtungsgabe, ein gutes Gedächtnis, scharfsinniges und konsequentes Denken, rege Phantasie und Selbstkritik für die kriminalistische Arbeit genauso wie für die Arbeit in der Schule gefordert sind.

Wir dürfen jedoch nicht glauben, das Lösen einer Aufgabe sei allein Sache des Intellekts. Vom Kriminalisten wie vom Schüler und der Schülerin fordern wir nicht nur alle Verstandesgaben; sie sollten auch beide von tatkräftigem Optimismus, rascher Auffassungsgabe und Entschlusskraft besetzt, dazu beweglich, geduldig und wenn nötig sogar verbissen sein, ja auch eine gute Dosis Ehrgeiz besitzen.

Zum Kriminalisten gehört der unerschütterliche Wille, seine Fähigkeiten nur für das Recht und für die Wahrheit einzusetzen. Für den Schüler geziemt es sich, gleiches im Dienste der Entwicklung seiner Person und seines Fortkommens im Leben anzustreben. Und endlich ist es

notwendig, dass Schüler wie Kriminalist menschlich sind und es in jeder Lage bleiben.

Im Schulunterricht stellen wir ebenfalls Mutmassungen an, suchen nach bestätigenden Tatsachen – wenn auch oft ohne Erfolg. Wir stellen über Unterrichtsgegenstände neue Vermutungen an, prüfen wieder nach, und vielleicht stellt sich nun ein Erfolg ein. Ratlosigkeit und Resignation darf es nicht geben. Es fehlt nie an Dingen und Zusammenhängen, die zu vermuten sind und geprüft werden sollten. Aus der Sicht unseres «Krimi-Time» ist ein Kriminalist – wie ein Schüler oder Lehrer – ohne Einfälle eine traurige Figur.

Einen Hinweis in einer Aufgabe zu sehen oder sogar ein Beweismittel aufzuspüren, kann in einem bestimmten Fall den andern Teil der Aufgabe, die Beweisführung völlig in den Schatten stellen. Ist der richtige Ausgangspunkt z.B. einer Mathematikaufgabe erst einmal gefunden, so ist die nachfolgende Beweisführung oft spielend einfach.

Es kann aber auch der andere Fall vorliegen: Ein Verdacht mag sich geradezu aufdrängen, und es sind (zu) viele Hinweise und scheinbare Beweismittel vorhanden, zum Teil solche, die nur verwirren. Man denke an mehrere, einander widersprechende Zeugenaussagen.



Father Brown



Wachtmeister Studer

Der richtige Einstieg besteht dann vor allem in der Klärung, welche «Daten» (Tatsachen und Zusammenhänge) für die Beweisführung allein bedeutsam sind.

Darum habe ich mit Leidenschaft «detektivisches» Material gesammelt, das sich mir darbietet, und darüber nachgedacht, wie man es vervollständigen und welche Folgerungen man im Unterricht daraus ziehen könnte.

Zum «Krimi-Time»-Paket, das wir für unterhaltsame Unterrichtsstunden zusammengestellt haben, gehören neben dem Lehrmittel «Krimi-Time» (vgl. Hinweis Seite 28) das Taschenbuch «Kriminolini», die beiden SJW-Hefte «Mini-ABC für Meisterdetektive I und II» sowie der Ladina Bonetti-Comic-Krimi «Die sternklare Mondnacht». Sie sind erhältlich in den Buchhandlungen oder direkt über www.verlagzkm.ch, www.sjw.ch und www.suedostschweiz.ch.

Reto Schaub

Illustrationen: Meisterdetektive aus dem Band «Krimi-Time» (Peter Haas)

Weiter im Text

Mitte Juni erscheint von Reto Schaub (Text) und Angela Caprez (Illustrationen) «Von Verbrechen verfolgt. 13 rätselhafte Mitraterkrisis», ebenfalls im Verlag ZKM.

Unterricht

«Classroom-Management»

«Die internationale Forschung zeigt, dass kein anderes Merkmal so eindeutig und konsistent mit dem Leistungsniveau und dem Leistungsfortschritt von Schulklassen verknüpft ist wie die Klassenführung.» Dies schreibt Christoph Eichhorn in der Einleitung seines Buches «Classroom-Management – Wie Lehrer, Eltern und Schüler guten Unterricht gestalten». Klassenführung oder Classroom-Management bedeutet in erster Linie Umgang mit Disziplinfrauen. Er ist es, der die tägliche Arbeit manchmal zäh macht, oder – wenn es gut läuft – fruchtbare Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern wachsen lässt.

Der Autor gibt eine Vielzahl von Anregungen, die Lehrpersonen bei der Organisation des Unterrichts und dem Umgang mit Störungen unterstützen können. Dabei werden immer wieder Leitgedanken oder Merksätze einer ausführlicheren Erörterung vorangestellt. Zum Beispiel: «Ein gutes Elterngespräch fokussiert auf das, was der Schüler noch lernen muss, um in der Schule erfolgreich zu sein.» Oder: «Je mehr die Unterrichtsthemen mit den ganz persönlichen Zielen des Schülers in Verbindung stehen, desto motivierter ist er.» Oder: «Negative Konsequenzen sind der letzte Schritt im Classroom-Management – nicht der erste.» Ein spezieller Akzent liegt dabei auf der ZbA (Zeit für bevorzugte Aktivitäten), welche die Lehrperson den Schülerinnen und Schülern «schenken» kann, um sie auf einfache Weise zu motivieren, Regeln und Verhaltensabläufe einzuhalten.

Heinz Weber

Christoph Eichhorn: «Classroom-Management», 2008, Verlag Klett-Cotta, 224 S., Fr. 32.90, ISBN 3608945342